



Leitfaden für „Fremde“, die „Freunde“ werden wollen

Ziel von „Fremde werden Freunde“ ist es, die Internationalisierung und den kulturellen Austausch zwischen internationalen Studierenden und Gastfreunden aus Mainz und Umgebung zu fördern.

Das Programm basiert auf Freiwilligkeit. Die internationalen Studierenden und ihre Gastfreunde entscheiden selbst darüber, wie und wann sie sich treffen.

Es sollten immer das Wohl, die Sicherheit und die kulturellen Unterschiede beider Parteien berücksichtigt werden.

Der Gastfreund hat keine finanziellen Verpflichtungen gegenüber dem internationalen Studierenden. Studium, Unterkunft und Freizeitgestaltung werden von den Studierenden selbst bezahlt.

Der internationale Studierende darf nicht vom Gastfreund als Arbeitskraft (z.B. Babysitter) eingesetzt werden, außer beide Parteien stimmen dem zu und es erfolgt eine schriftliche Vereinbarung.

Bei Problemen oder Fragen wenden Sie sich bitte an das SIS Büro des Studierendenwerks per Mail fwf@studierendenwerk-mainz.de oder per Telefon 06131 39249-41.

Häufig gestellte Fragen:

Muss ich bestimmte Voraussetzungen erfüllen?

Nein, außer dass Sie ein aufgeschlossener Mensch sein sollten, der sich auch für andere Kulturen interessiert.

Gibt es irgendwelche Altersbeschränkungen, um Gastfreund zu werden?

Nein, wir möchten offen sein, um möglichst viele interessante Kontakte zu ermöglichen. Herzlich eingeladen sind Bürger aller Altersklassen, aller sozialen Schichten und Nationen, Familien und Einzelpersonen, Berufstätige und Arbeitslose, Rentner und Jugendliche, Mitglieder aller Parteien und Vereine. Sind Sie Student, ist allerdings das TOM-Buddy-Programm das richtige für Sie (www.tutorsofmainz.de).

Muss ich die Muttersprache meines „Freundes“ beherrschen?

Nein, die meisten Studierenden können schon (sehr) gut Deutsch. Falls das nicht der Fall ist, funktioniert die Verständigung oft auf Englisch sehr gut. Übrigens lassen sich durch den Kontakt sehr gut die eigenen Fremdsprachenkenntnisse auffrischen und erweitern.

Wie lange bleiben die Studierenden hier?

Das ist ganz unterschiedlich. Die meisten Austauschstudenten bleiben für ein Semester oder für ein Studienjahr. Aber es gibt auch internationale Studierende, die ihr ganzes Studium in Mainz verbringen.

Wo wohnen die Studierenden?

Die meisten wohnen in Studierendenwohnheimen auf dem Campus oder in der Stadt. Andere haben Zimmer in Wohngemeinschaften oder sogar eine kleine Wohnung. Teil des Programmes ist es nicht, die Studierenden für die Zeit ihres Studiums aufzunehmen, sondern lediglich, mit ihnen Freizeit zu verbringen und ihnen ihr Gastland näherzubringen.



Gibt es auch gemeinsame Veranstaltungen?

Auf jeden Fall! Neben den Begrüßungsabenden führen wir in jedem Semester verschiedene Veranstaltungen durch. Gemeinsame Abende zum Kennenlernen und Austauschen wie der monatliche stattfindende Internationale Stammtisch aber auch Ausflüge sind fester Bestandteil des Programms. Manchmal schließen sich auch mehrere Gastfreunde und Studierende zusammen und unternehmen etwas gemeinsam, man wandert zusammen, feiert Geburtstag oder geht gemeinsam zu einer Party.

Ist mein Engagement mit Kosten verbunden?

Nein, Beiträge werden nicht erhoben, und die Studierenden kommen für ihre Unkosten selbst auf (Unterkunft, Verpflegung, Fahrtkosten). Wenn die Paten ihre Studenten zu einer Veranstaltung einladen, können sie selbst entscheiden, ob sie sich finanziell beteiligen. Man kann sehr viel gemeinsam unternehmen, ohne dass Kosten entstehen.

Wie oft trifft man sich?

Da gibt es keine Vorgaben. Je nach Sympathie und Zeitvolumen treffen sich Studierende und Gastfreunde ein- bis dreimal im Monat. Das legen die Teilnehmer selbst fest.

Wie kann man sich anmelden?

Am besten und schnellsten über unsere Internetseite

www.fremdewerdenfreunde-mainz.de

Auf Wunsch schicken wir Ihnen aber auch gerne ein Anmeldeformular zu.

Wie lerne ich „meinen“ ausländischen Studierenden kennen?

Meist erfolgt der erste Kontakt über E-Mail oder Telefon, danach verabredet man sich und bespricht alles Weitere. Zu Beginn eines jeden Semesters, im März/April und im September/Oktober, gibt es einen Begrüßungsabend, zu dem alle angemeldeten Gastfreunde und Studierenden eingeladen werden. Aber auch im Verlauf eines Semesters können noch Kontakte geknüpft werden.